

Wird diese Mail nicht richtig angezeigt? Dann klicken Sie hier.



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Mit Rat und Tat für Ihr Eigentum
Hauseigentümer · Wohnungseigentümer
Vermieter · Kauf- und Bauwillige

Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg Newsletter n° 09/2022 | 25.11.2022

INHALT

STANDPUNKT

[Haus & Grund fordert in Medienmitteilung: Hörsäle vorübergehend im Hofgarten errichten - Statt Bedenken pflegen Chancen ergreifen](#)

AUFRUF

[Wohnraum für 120 Neu-Bonner Klimaforscherinnen und -forscher gesucht! Langfristige Mietverhältnisse für Drei- bis Sechszimmer-Wohnungen möglich](#)

SERVICE

[Geförderter Mietwohnungsbau: Verbesserte Förderbedingungen für Investoren](#)

POLITIK

[Haus & Grund begrüßt Weichenstellungen für mehr erneuerbare Energien](#)

BONNER BAUPERSPEKTIVEN

[Schauspiel Bad Godesberg wird gründlich durchleuchtet](#)



Haus & Grund fordert in Medienmitteilung: Hörsäle vorübergehend im Hofgarten errichten - Statt Bedenken pflegen Chancen ergreifen



Schlossfassade verschwindet für 15 Jahre hinter Gerüsten und Baustellenzäunen

Die zögerliche und ablehnende Haltung der Stadt Bonn gegen die Pläne der Universität, während der Restaurierung des ehemaligen kurfürstlichen Schlosses Hörsäle auf einem kleineren Teil des Hofgartens zu errichten, hat Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg kritisiert.

Vorsitzender Dirk Vianden appelliert an die Stadt, die bereits seit fast einem Jahr von den Absichten der Universitätsspitze weiß, sich mit dem Uni-Rektorat an einen Tisch zu setzen „und nicht Bedenken und Risiken zu pflegen, sondern Chancen zu sehen und zu ergreifen“. Der Chef der Eigentümergeinschaft ergänzt: „Was würde es denn für den Hofgarten, der heute schon ein krimineller Hotspot unserer City ist, bedeuten, wenn sich dort 15 Jahre lang keine Studierenden mehr aufhalten würden?“

Es müsse möglich sein, denkmal- und planungsrechtliche Probleme für einen eingegrenzten Zeitraum zurückzustellen. Jetzt gehe es darum, im Hofgarten hochwertige Interimsbauten (angedacht sind sogar Modulbauten – nachhaltig aus Holz) zu errichten, die für Vorlesungen zur Verfügung stehen, aber auch für andere Veranstaltungen des universitären und nicht-universitären, städtischen Kulturbetriebs.

Statt anzuerkennen, wie identitätsstiftend die Uni für Bonn sei, welche Bedeutung die Anwesenheit der Lehrenden und Studierenden für Handel und Wandel der Innenstadt hat und was es bedeuten würde, sie für mehr als eine Dekade in Bereichen weit außerhalb der City anzusiedeln, zeigt sich die Verwaltung abwartend bis ablehnend. Das sei nicht nachvollziehbar.

Auch in dieser Frage bestätigten die Oberbürgermeisterin und weitere Verantwortliche ihr sich allmählich verfestigendes Image als Verbots- und Gebotsinstanz, statt kreativ einem der wichtigsten Pfeiler unserer Stadtgesellschaft zur Hilfe zu kommen. Dies sei beschämend! Vianden erinnert daran, wie eng Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und Rektor Jürgen Fohrmann vor zehn Jahren ganz selbstverständlich zusammengestanden hätten, als die Uni der Stadt während der Renovierung von Gobelinsaal und Teilen des Alten Rathauses Quartier im Festsaal des

Hauptgebäudes für städtische Protokollveranstaltungen gewährt hat?

Einen solchen Umgang hätte die Exzellenzuniversität nicht verdient. Das Motto "Wir für unser Schloss" könne nicht für alle gelten, mit Ausnahme der Stadtverwaltung.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

AUFRUF

Wohnraum für 120 Neu-Bonner Klimaforscherinnen und -forscher gesucht! Langfristige Mietverhältnisse für Drei- bis Sechs-Zimmer-Wohnungen möglich



**Neubau für die EU-Klimaforscher geplant.
Foto: Bundesstadt Bonn**



**Victoria Appelbe sucht Wohnungen
für internationales Team von
Klimafachleuten.
Foto: Bundesstadt Bonn**

Bereits seit einem Jahr läuft der Zuzug des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Das EZMW hat seinen Hauptsitz in Reading (Großbritannien) und hat in Bonn einen neuen Standort errichtet, worauf Bonn sehr stolz sein darf. Das Forschungsinstitut ist einer der wichtigsten Akteure in der Wetter- und Klimaforschung weltweit und Bereitsteller von globalen Wetterdaten für seine 34 Mitgliedsstaaten.

Victoria Appelbe, Wirtschaftsförderin der Stadt Bonn, berichtet: „Über insgesamt drei Jahre werden 120 Mitarbeitenden des Zentrums, durchweg promovierte Forscherinnen und Forscher auf Weltniveau, und ihre Familien nach Bonn umzuziehen“. Die Relocation Agentur HereLocation unterstützt

die Betroffenen bei der Wohnraumsuche in Bonn und Umgebung im Auftrag des EZMW. Gesucht werden Wohnungen und Häuser mit ca. drei bis sechs Zimmern, einer normalen bis gehobenen Ausstattung und guter Verkehrsanbindung zum UN Campus in Bonn und dem Bonner Umland. Der Zuzug des Vorhersage-Zentrums ist dauerhaft, weshalb langfristige Mietverhältnisse angestrebt werden.

Dirk Vianden, Vorsitzender von H&G Bonn/Rhein-Sieg appelliert an die Privatvermietenden in Bonn: „Wenn Sie eine passende Wohnimmobilie anbieten können und Lust auf angesehene Mieterinnen und Mieter aus dem europäischen Ausland haben, dann melden Sie sich bitte bei:

Inge Brendler
E-Mail: contact@herelocation.de
Telefon: +49 159 – 03084491
Web: www.herelocation.de

[Zur Inhaltsübersicht](#)



Geförderter Mietwohnungsbau: Verbesserte Förderbedingungen für Investoren

Beim geförderten Mietwohnungsbau hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen die Förderbedingungen für Investoren verbessert. Damit soll das Interesse für die Errichtung von dringend benötigtem Wohnungsbau für einkommensschwächere Haushalte geweckt werden.

In Städten und Gemeinden mit hoher Nachfrage und steigenden Mieten soll die Wohnraumförderung ein Angebot an Wohnungen zu dauerhaft bezahlbaren Preisen sichern oder auch neu schaffen. Investierende erhalten vom Land Nordrhein-Westfalen dafür zinslose oder zinsgünstige Darlehen sowie nochmals erhöhte Tilgungsnachlässe.

Die Grunddarlehen wurden jetzt um rund 20 Prozent angehoben und belaufen sich in Bonn künftig auf 2.950 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Zudem sind auch die auf diese Darlehen gewährten Tilgungsnachlässe um fünf Prozent erhöht worden und betragen nunmehr 30 Prozent für Bauvorhaben mit 25-jähriger Mietpreis- und Belegungsbindung sowie 35 Prozent für Bauvorhaben, bei denen diese Sozialbindungen für 30 Jahre bestehen. Für Zusatzdarlehen, die für standortbedingte Mehrkosten, Bauen mit Holz oder Klimaanpassungsmaßnahmen gewährt werden können, beträgt der Tilgungsnachlass sogar 50 Prozent.

Die Stadt Bonn möchte durch diese Verbesserungen wieder vermehrt Interesse für die Errichtung von dringend benötigtem Wohnraum für einkommensschwächere Haushalte wecken. Es gibt bereits vorliegende Anträge und positiv verlaufene Beratungsgespräche.

Weitere Informationen gibt es im Sachgebiet Wohnungsbauförderung im

[Zur Inhaltsübersicht](#)

POLITIK

Haus & Grund begrüßt Weichenstellungen für mehr erneuerbare Energien



Solarmontage – Besser Förderung
Foto: Anatolly-Gleb-Stock

Für Eigentümer werden Solaranlagen und Wärmepumpen attraktiver. Der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland begrüßt die Eckpunkte zur besseren Förderung erneuerbarer Energien. „Das Osterpaket enthält wichtige Punkte. Dazu gehört in erster Linie, dass Solaranlagen bereits in diesem Jahr deutlich besser gefördert werden sollen, wenn der Strom ins Netz eingespeist wird“, kommentierte Verbandschef Kai Warnecke. Dies werde für viele private Eigentümer ein Anreiz sein, eine Solaranlage zu installieren, die sich bisher aufgrund der geringen Förderung nicht gerechnet habe.

Wer den selbst produzierten Strom auch selbst nutzen möchte, werde ebenfalls bessergestellt. So sollen auf diesen Strom bisher entfallende Umlagen gestrichen werden. Ebenso solle jener Strom von Umlagen befreit werden, der für den Betrieb von Wärmepumpen benötigt werde. Warnecke nannte dies ein wichtiges Signal. Er begrüßte zudem den dauerhaften Wegfall der Ökostromumlage und die damit einhergehende Förderung erneuerbarer Energie über den Bundeshaushalt.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

BONNER BAUPERSPEKTIVEN

Schauspiel Bad Godesberg wird gründlich durchleuchtet



**Alter Charme. Das
Schauspiel in Bad
Godesberg.**

**Foto: Thilo Beu
(Theater Bonn)**



Die Liegenschaften des Theaters Bonn in Bad Godesberg, Beuel und Bonn sind dringend sanierungsbedürftig. Das gilt auch für das Schauspiel am Theaterplatz. Derzeit werden Maßnahmen durchgeführt, die für die Sicherstellung des Proben- und Vorstellungsbetriebes zwingend erforderlich sind. Das Haus soll seinen rustikalen Charme behalten.

Nach der Dauerpleite mit der Beethovenhalle versucht die Stadt, mit einer neuen Organisations- und Projektstruktur Fehler zu vermeiden. Allen ist klar: Ein erneutes durchwursteln darf es nicht mehr geben. Wer keine Ahnung vom Bauen hat, gehört nicht an die Spitze der Lenkungsgruppe. Fachleute sind gefragt. Es ist beabsichtigt, die Bürgerschaft regelmäßig zu informieren. Erfahrungen aus vergleichbaren Großprojekten in Mannheim, Frankfurt und Köln sollen analysiert werden und in die Entscheidungsprozesse einfließen. Eine wesentliche Erkenntnis ist, vor dem Start einer Sanierung unbedingt den Gebäudebestand und den Raumbedarf intensiv zu analysieren.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

Folgen Sie uns | 

[Newsletter abbestellen](#)

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Bonn/Rhein-Sieg e. V. |
Vorsitzender: Dirk Vianden | Hauptgeschäftsführer: Rechtsanwalt Markus Gelderblom
Oxfordstr. 2, 53111 Bonn | Amtsgericht Bonn VR 1988 | [Impressum](#) | Copyright © Haus-,
Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Bonn/Rhein-Sieg e. V.